

Zur Nachricht.

Herr *Freny* wird die Arie aus der „Diebischen Elster“ von Rossini nach folgender Uebersetzung singen:

Dieser Plan ist unvergleichlich,
Sein Gelingen schlägt nicht fehl,
Mit der List muss ich versuchen
Ihn vom Halse mir zu schaffen,
Seinen Hochmuth will ich reizen,
Denn die Eifersucht sieht scharf!
Alte längst vergess'ne Märchen
Tisch ich auf dem jungen Pärchen,
Und die Liebe lohnt mir dann
Was ich jetzt für sie gethan.
Wenn die Zeichen mich nicht täuschen
Nimmt sie meinen Vorschlag an.
Was gilt die Wette!
Fräulein Ninette
Wird bald mir hold.
Sie müsste darben,
Er hat nur Narben,
Ich habe Gold!
Liebliche Kleine,
Zärtliches Täubchen,
Ja binnen Kurzem
Wirst du mein Weibchen,
Es muss gelingen
Mich zu verjüngen,
Ja schon die Freude
Stärkt mich auf's Neu'.
Das wird ein Jubel sein
In der Vogtei,
Ja, ja, es bleibt dabei.

XX. Abonnement-Concert.

21. März 1861.

Die Concert-Direction.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Mus II, 66, 28